Schulhausanlage in Weggis : Architekt Justus Dahinden, Zürich

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **51 (1964)**

Heft 6: **Schulbau**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-39693

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

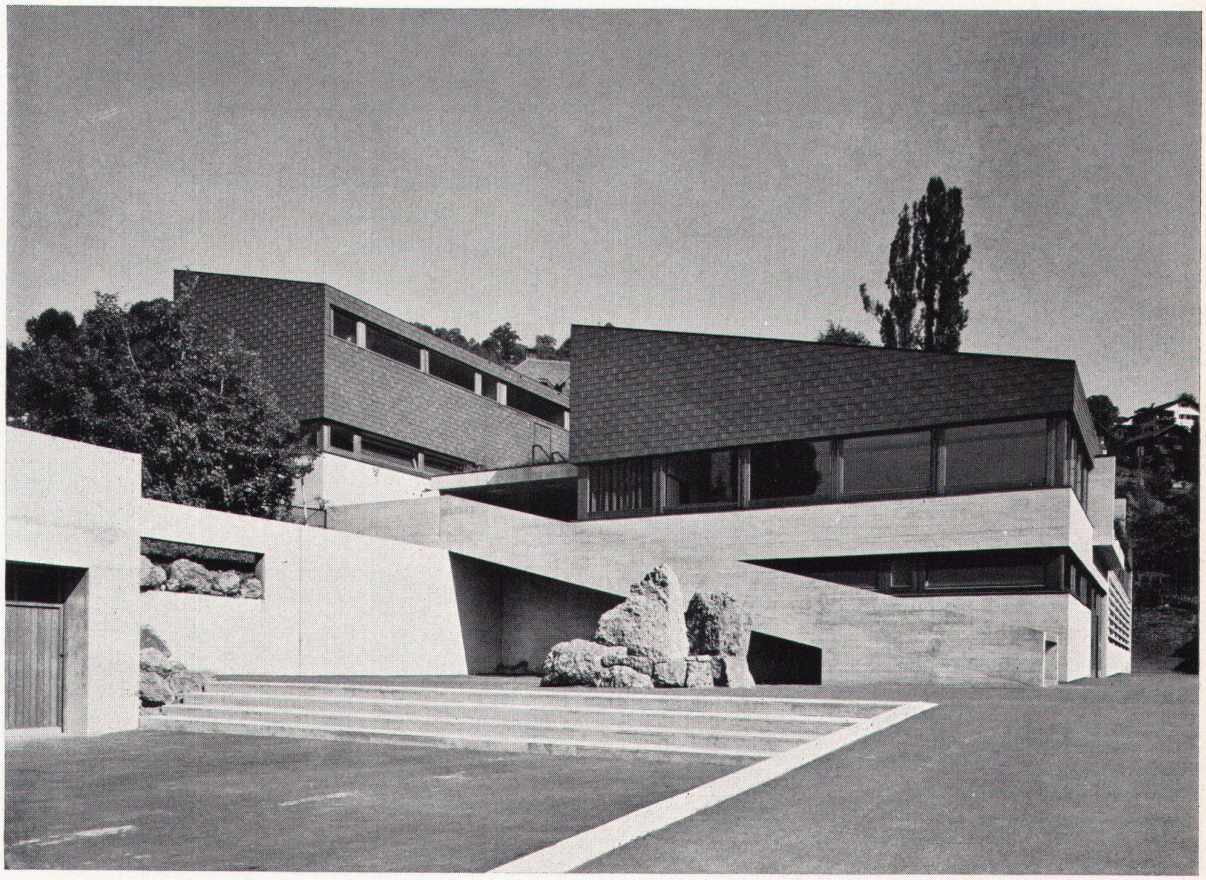
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schulhausanlage in Weggis



1
Blick von Südosten
Vue prise du sud-est
View from the southeast

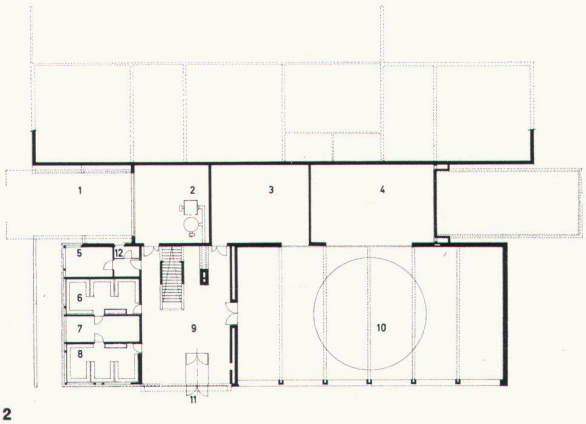
1960–1963. Architekt: Dr. Justus Dahinden SIA, Zürich

Für die Planung der neuen Schulhausanlage in Weggis wurde dem Architekten ein sehr knappes Grundstück im Zentrum des Siedlungsgebietes, an den Dorfplatz anstoßend, zugewiesen. Zur ordnungsgemäßen Erfüllung der schultechnischen Normalien betreffend Umschwung und Turnanlagen im Freien sowie Pausenplätzen ist das zur Verfügung stehende Land eng, und es mußten daher in dieser Hinsicht Einschränkungen vorgenommen werden. Vor allen Dingen galt es, die Klassenzimmer so zu plazieren, daß in bezug auf Belichtung, Besonnung und Lärmabhaltung schulisch einwandfreie Verhältnisse geschaffen wurden, was um so schwieriger war, als der zentrale Dorfplatz in der Hochsaison im Sommer gleichzeitig ein überfüllter Parkplatz ist. Die Gefahr der Hitzeeinwirkung durch auf dem Seespiegel reflektierendes Sonnenlicht in die Arbeitsräume mußte durch geschickte Gebäudestellungen vermieden werden.

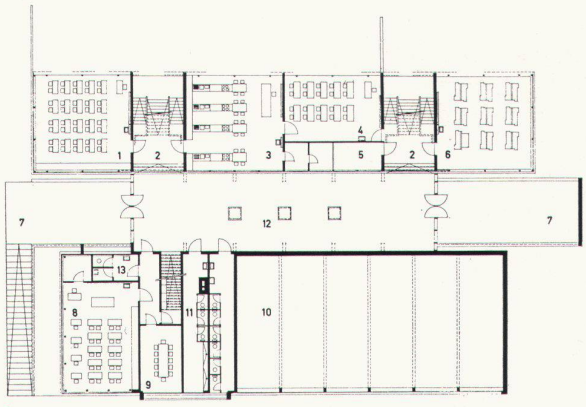
Die relativ steile Hanglage mit einer Bauverbotszone im unteren, ebenen Teil verlangte gebieterisch nach einer parallel zu den Höhenkurven gestaffelten Baute. Da die Nord–Süd-Achse praktisch senkrecht zum Hanggefälle verläuft, ergab sich ganz automatisch eine Ost–West-Orientierung aller Arbeits- und Aufenthaltsräume. Die Hauptbelichtungsseiten der Schulräume wurden auf die ruhige Grünseite hangwärts (gegen Westen) verlegt und die durchlaufenden Gegenbelichtungsbänder der Morgensonne zugewiesen. Um den Unterrichtstrakt möglichst gut und mit sowieso zur Verfügung stehenden baulichen Mitteln von der ostseitig gelegenen Lärmzone des Verkehrs abzuhalten, ist zwischen Spielplatz und Klassentrakt der Turnhalletrakt eingeschoben worden. Zwischen beiden parallel laufenden und in der Höhe gegenseitig versetzten Baukörpern liegt eingespannt die in der Nord–Süd-Achse gelegene Pausenhalle mit dem Freiluftunterrichtsbereich auf dem Terrassendach.

Es galt im Sinne der Einpassung ins Dorfbild als erste Regel, das relativ große Bauvolumen möglichst niedrig und horizontal getreppt in die Hangbewegung einzubeziehen und die beidseitig hangwärts darüber sich befindlichen privaten Nachbarhäuser nicht noch durch eine überdimensionierte Baumasse optisch wegzusprengen. Das Schulhaus sollte sich in ein gutes städtebauliches Verhältnis setzen zum überhöht liegenden alten Kirchturm; es mußte anderseits in einem maßstäblich richtigen Zusammenhang stehen zur ostseitig gelegenen Freifläche mit den Turnanlagen und dem anschließenden Parkplatz. Der architektonische Umraum diktierte auch weitgehend die Baumaterialien für die Bedachung und die Außenwände, und zwar gezielt auf eine horizontal geschichtete bauliche Struktur.

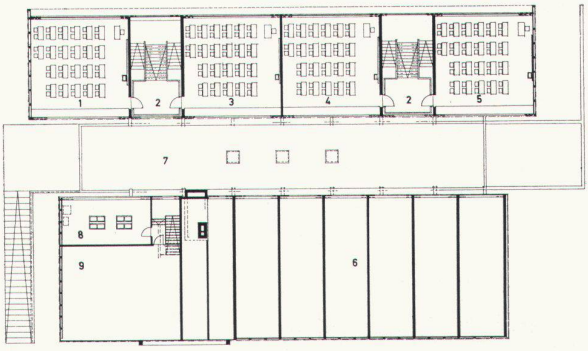
Die ganze Schulhausanlage umfaßt fünf überquadratische Normalklassenzimmer mit 42 Plätzen, im Duplexsystem an zwei eingeschobene Treppenhäuser angegliedert. Auf Pausenhallenhöhe liegen zudem einesteils die Schulküche mit vier Familieneinheiten sowie der anschließende Theorieraum und die Hobelwerkstatt mit Materialzimmer. Die beiden in Kammstellung querliegenden Haupttreppenhäuser öffnen sich in die längsachsig entwickelte Pausenhalle, welche auf der Nord- und Südseite aufgerissen ist und sich dort jeweils in einen offenen, gedeckten Pausenplatz ergießt. Der talseitig gelegene Turnhalletrakt umfaßt einesteils die Normalturnhalle, welche als Mehrzweckraum mit einer großen Bühne und einem entsprechenden Schiebetor versehen ist. Andernteils befinden sich hier der Winterhaupteingang auf der untersten Ebene sowie die Garderoben und Duschen und die Heizung. Auf der Pausenhallenebene im Turnhalletrakt betritt man einesteils das Lehrerzimmer, mit guter Übersicht auf Pausenplätze und Grünflächen, sowie andernteils das Handarbeitszimmer der Mädchen und die WC-Anlagen. Im Firsthohlraum des Turnhalletraktes Süd ist an einer internen Aufgangstreppe die Schulküche mit Nebenraum installiert.



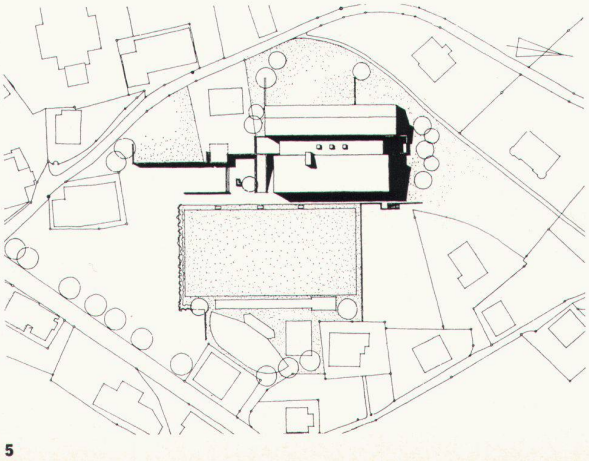
2



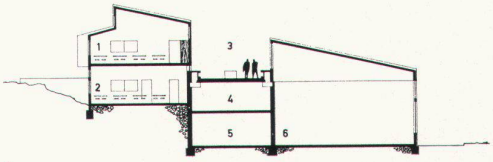
3



4



5



6

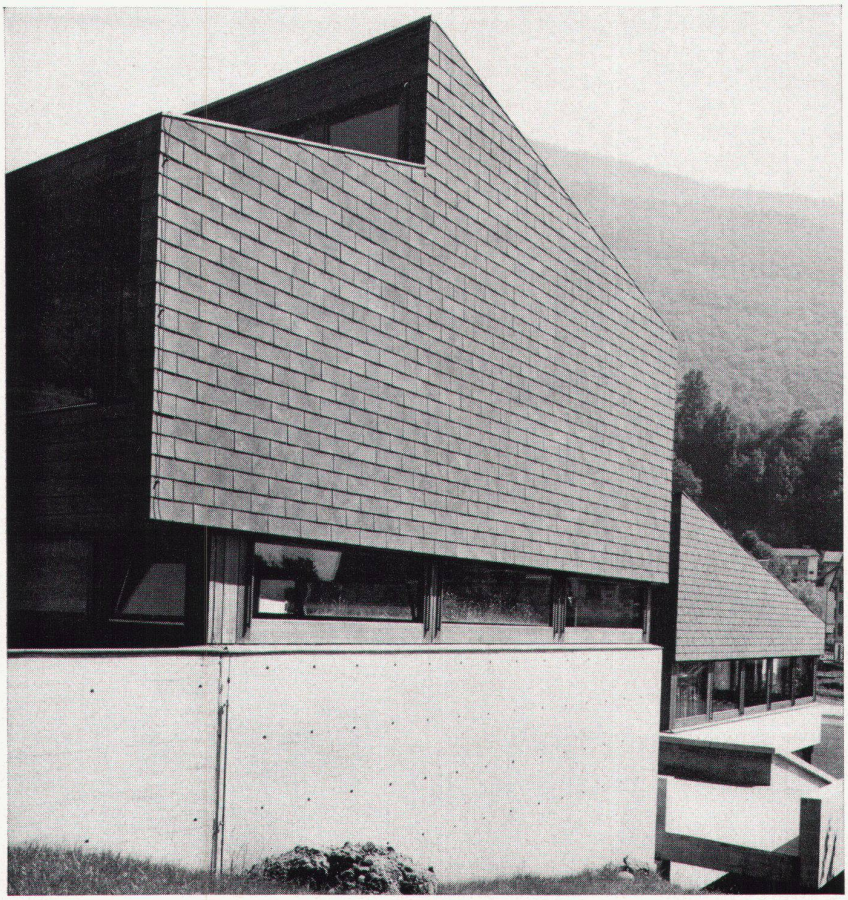
2
Erdgeschoß 1 : 600
Rez-de-chaussée
Groundfloor
1 Velos-Unterstand
2 Heizung
3 Turngeräte für Außenbetrieb
4 Turngeräte für Hallenbetrieb
5 Turnlehrer
6 Garderobe
7 Duscheraum
8 Garderoben
9 Eingangshalle
10 Turnhalle
11 Eingang mit Windfang
12 Dusche für Lehrer

3
Erstes Obergeschoß
Premier étage
First floor
1 Klassenzimmer
2 Treppenhaus
3 Schulküche
4 Hauswirtschaft (Theorie)
5 Lagerraum
6 Hobelwerkstatt
7 Offene Pausenhalle
8 Handarbeit
9 Lehrerzimmer
10 Turnhalle
11 WC-Anlagen
12 Pausenhalle (geschlossen)
13 WC Lehrer

4
Zweites Obergeschoß
Deuxième étage
Second floor
1 Klassenzimmer
2 Treppenhaus
3 Klassenzimmer
4 Klassenzimmer
5 Klassenzimmer
6 Luftraum
7 Flachdach Pausenhalle (Dachgarten)
8 Schulwaschküche
9 Estrich Trockenraum

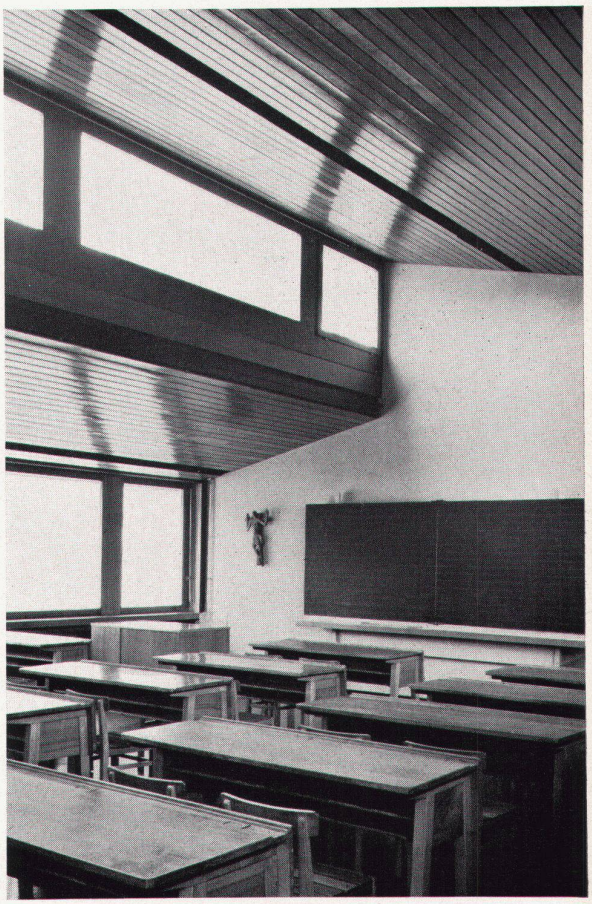
5
Situation
Situation
Site plan

6
Schnitt
Coupe
Cross-section
1 Klassenzimmer
2 Schulküche
3 Offene Pausenhalle
4 Geschlossene Pausenhalle
5 Geräteraum
6 Turnhalle



7

Giebel des Klassentraktes
Combles du bâtiment des classes
Gable of classroom wing



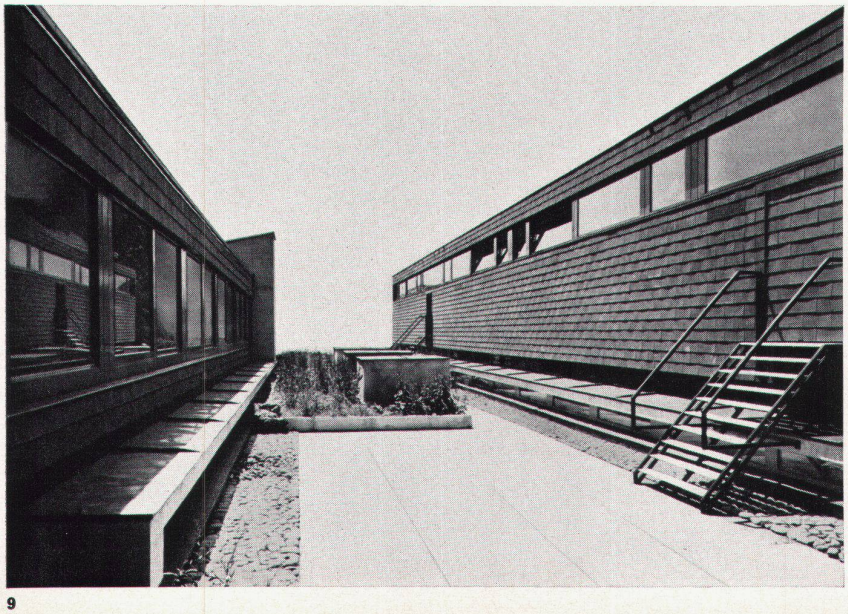
8

Klassenzimmer
Salle de classe
Classroom

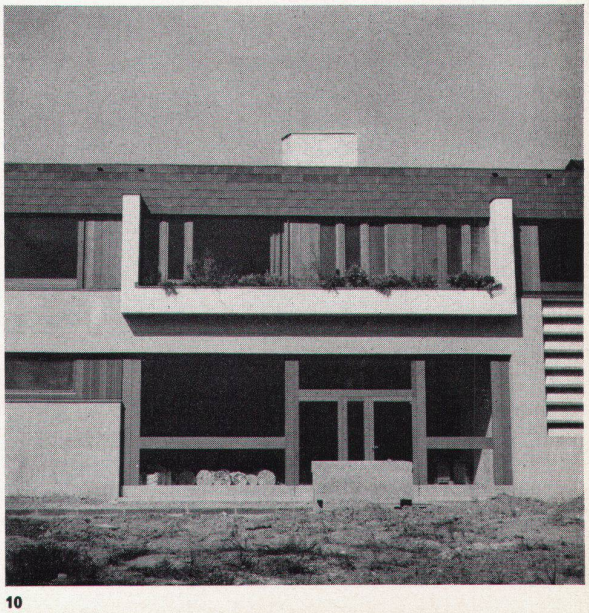
9
Pausenhalle
Préau
Recess hall

10
Eingangspartie; rechts Turnhalle
Détail de l'accès; à droite, la salle de gymnastique
Entrance with, right, gymnasium

Photos: Max Hellstern, Regensberg



9



10